

Leier-Forum-Newsletter Februar 2021 – Nr. 2

Liebe Mitglieder im Leier-Forum e.V., liebe Freundinnen und Freunde der Leier,

Hier unser zweiter Newsletter im Februar (zu Fasching, mit passender Notenbeilage ...).

Zum **Leierfest vom 30. April – 2. Mai 2021** in Witten/Annen:

Wir möchten es auf jeden Fall stattfinden lassen, in der zu der Zeit möglichen Form. Wie diese aber aussehen wird, ist weiterhin offen. Wir sind im Gespräch mit dem Vorstand des Instituts für Waldorfpädagogik und können nur relativ kurzfristig eine endgültige Entscheidung treffen. Varianten könnten sein: Zeitliche Kürzungen bis hin zu einer Tagesveranstaltung ohne Übernachtungen oder im Extremfall Live-Streaming mit Interaktion. Aber vielleicht geschehen bis dahin ja noch Wunder ... Wir bleiben dran. Auf jeden Fall bitten wir die Forum-Mitglieder, den Termin für die

Mitgliederversammlung

vorzumerken: Sie wird am **Samstag, d. 1. Mai um 14.00 Uhr** stattfinden. Wenn nicht vor Ort in Witten, dann von Bad Boll aus über Zoom, denn sie muss ja gemacht werden.

Zur **Internationalen Leiertagung 8. – 15. August 2021** (Päd. Konf. v. 6. – 8.8.) in Tschechien:

Wir haben ja mit dem letzten Rundbrief den Aufruf aus Tschechien in deutscher Übersetzung herausgegeben. Inzwischen hat Helena eine aktuelle englische Fassung herumgeschickt, die wir hier ebenfalls anhängen.

Zur **Ausbildungssituation** in den **Lehrerseminaren** (Mannheim, Stuttgart, Witten):

In den drei großen Seminaren wird Leierunterricht angeboten – das ist eine sehr gute Nachricht. Form und Umfang variieren natürlich, aber es ist ein großer Fortschritt gegenüber früher, dass die Leier auch im Rahmen der Musik-Fachmethodik/-didaktik Fuß gefasst hat. Wenn künftige Klassen- und Musiklehrer*innen die Leier (und ihre Verwandten) näher kennen und möglicherweise sogar schätzen, vielleicht im praktischen Umgang mit ihr Erfahrungen sammeln konnten (Saiten wechseln usw.), dann kann man hoffen, dass das Instrument auch bzw. gerade in der Zukunft seine guten Eigenschaften weitergeben kann.

In diesem Zusammenhang haben wir eine **Bitte**:

Wir möchten ein **Verzeichnis** anlegen, aus dem ersichtlich wird,

- a) **in welchen Ausbildungen** Leierunterricht stattfindet, und
- b) **in welchen Schulen** Leierunterricht stattfindet, sowie
- c) **wo – und möglichst von wem – privat oder in einer Musikschule Leierunterricht** gegeben wird.

Möglichst mit Art und Umfang sowie Kontaktadressen verantwortlicher Personen. Das Verzeichnis soll künftigen Studierenden und allgemein Interessierten einen Überblick geben und evtl. bei der Praktikums- bzw. Arbeit- und Unterrichtssuche helfen.

Dazu brauchen wir Ihre/Eure Hilfe! Wenn Sie uns die Informationen aus Ihrem Umfeld weitergeben (selbstverständlich mit den nötigen Einverständnissen bei den Kontaktdaten), können wir das zunächst sammeln und brauchen dann nur dort selbst weiter nachfragen, wo noch Informationen fehlen. Das ist dann immer noch ein großes und ständig zu aktualisierendes Projekt, aber so hätten wir einen Anfang. Bitte helfen Sie, helft mit – danke! Am besten per Mail an info@leier-forum.com

Aufruf für Spenden: Leier-Kammerorchester, Leier-Schulung, Jugendarbeit, Webpräsenz

Eine weitere Bitte um Mithilfe bezieht sich auf unser finanzielles Polster. Haupteinnahmen des Forums sind ja nach wie vor die Mitgliedsbeiträge. Da wir im Vorstand ehrenamtlich arbeiten und meist Unternehmungen durchgeführt wurden, die ohne weitere Mittel zu stemmen waren, haben wir bisher damit haushalten können. Nun wird schon die demnächst nötige Neueinrichtung der Website dazu führen, dass es eng werden könnte. Dazu haben wir begonnen, einige Vorhaben zu planen, die uns für die weitere Verbreitung und Entwicklung des Leierspiels wichtig erscheinen – vor allem verschiedene Angebote zur Leier-Schulung. Vieles ist angedacht und soll nach und nach umgesetzt werden: regionale Fortbildungsmöglichkeiten, Jugendarbeit. Das neu entstehende Leier-Kammerorchester, das sich als erstes Ziel die Uraufführung von Pär Ahlboms „Musik für Leier“ gesetzt hat, steht in den Startlöchern – 14 Menschen (von Norddeutschland bis in die Schweiz und Irland) haben ihre Mitarbeit zugesagt. Wenn sie zu Proben zusammenkommen, entstehen Kosten, die nicht alle selbst aufbringen können, und evtl. Einnahmen von späteren Konzerten werden dies nicht kompensieren.

Für alle diese Vorhaben werden wir uns ab sofort auch um Sponsoring, Unterstützung von außen bemühen. Aber ohne unsere Selbstbeteiligung wird es nicht gehen.

Eine Möglichkeit: wenn Sie noch kein Mitglied im Leier-Forum sind – werden Sie es! Und sind Sie/bist Du schon Mitglied – vielleicht gibt es im Freundes-, im Bekanntenkreis jemand, der auf eine Frage „wartet“? **Eine andere:** für Spenden (gegen Spendenbescheinigung) in jeder Höhe sind wir dankbar! Sie können allgemein für die Forum-Arbeit geleistet werden, oder man kann einen Projektbezug angeben: z.B. Leier-Schulung, Kammerorchester oder Jugendarbeit ...

Also – dafür unsere ganz herzliche Bitte!

Einführung in John Billings „Three Books of Preludes“ (edition zwischentöne)

Vor einigen Wochen hat John Billing in Deutschland sein erstes der „Three Books of Preludes for Soprano Lyre“ herausgegeben. Da mir John dankenswerterweise schon das vollständige Manuskript zugesandt hat, war es möglich, sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Von C-dur bis es-moll werden in insgesamt 24 Preludes die Tonarten nach zunehmender Anzahl der Vorzeichen und paarweise in parallelen Dur- und Molltonarten geordnet durchlaufen, den Quintenzirkel von C/a aus wie umarmend. Hier eine Übersicht:

Book I (0 – 2 Vorzeichen): C-dur – a-moll, G-dur – e-moll, F-dur – d-moll, B-dur – g-moll

Book II (2 – 4 Vorzeichen): D-dur – h-moll, A-dur – fis-moll, Es-dur – c-moll, As-dur – f-moll

Book III (4 – 6 Vorzeichen): E-dur – cis-moll, H-dur – gis-moll, Des-dur – b-moll, Ges-dur – es-moll

Eine Besonderheit ist, dass das erste (bereits erhältliche) Buch in den Jahren 1999 und 2000, Buch II und III (kommen demnächst heraus) jedoch im Jahr 2020 geschrieben sind. Dieses Zeitintervall kann man stilistisch heraushören, aber ich würde es auf keinen Fall als Bruch bezeichnen. Gegenüber den viel früheren „Preludes für Altleier“ sind diese Stücke sogar deutlich einheitlicher. Buch I ist, will man

es auf einen Punkt bringen, „konservativer“ im Sinne von „tonaler“ gehalten. Später wird manchmal erst im Laufe der ersten Takte klar, wo man sich befindet, und statt mehr Kadenz-orientierter Harmonik wie im ersten Band finden sich in den folgenden viele modalharmonische Passagen, d.h., die auf den Stufen der Tonleiter aufgebauten Akkorde werden oft gleichberechtigt behandelt. Bei einigen Stücken kommt kein einziges zusätzliches Vor- oder Auflösungszeichen hinzu, aber dennoch fühlt man sich überrascht vom harmonischen Reichtum. Auch die rhythmische Vielfalt lässt keine Langeweile aufkommen.

Das „Vorbild Bach“ ist immer im Hintergrund, im besten Sinne. Hätte John die „Preludes“ als „Inventionen“ bezeichnet, so wäre das problemlos durchgegangen. Wir haben in diesen Stücken einen ganzen Zyklus von schönen Aufgaben, die alle der Mühe wert sind. Und diese Mühe ist gar nicht mal so groß: die Altleier-Preludes sind im Vergleich deutlich schwieriger. Ich würde die „Books“ durchweg als „mittel“ bezeichnen, mit leichten Variationen hier und da: manche „mittelleicht“, manche „mittelschwer“. Und – keine Angst! – die Schwierigkeit wächst nicht proportional zur Anzahl der Vorzeichen! Weil die Musik aus Spielfreude geboren ist, lässt sie sich auch gut spielen.

Zur Stilistik soll später Genaueres folgen, wenn die einzelnen Bücher und eine kleine Auswahl von Stücken angeschaut/-gehört werden – im nächsten Newsletter beginnen wir also mit dem schon erhältlichen „Book I“. Heute seien die Ausführungen mit Dank und Respekt an den Komponisten beschlossen!

Zur aktuellen Notenbeilage

Nein, kein Stück aus den „Preludes“, sondern ein zu Fasching passendes Werk von Gerhard Beilharz. „Hi Julius“ – eine fröhliche Hommage an Julius Knierim, dessen besonderes Verhältnis zum Intervall Quinte hier – und zwar schmunzelnd – zum Thema wird. Muss gar nicht schnell gespielt werden! Viel Spaß!

Vorblick auf den nächsten Newsletter: Beitrag von Joachim Lentz: „30 Jahre Leierunterricht in Haus Arild“ und die Besprechung von „First Book of 8 Preludes for Soprano Lyre“ von John Billing.

Bis dahin grüßt Sie herzlich – Ihr Martin Tobiassen.

Anlagen: „Hi Julius“, engl. Einladung zur Internationalen Leiertagung, Forum-Beitrittsformular